

Tee im Militärdienst

Autor(en): **Hammer, Albert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **13 (1940)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-516483>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ganze Kontrolle gut verpackt werden und ist jederzeit reisefertig für Dislokationen.

Der Preis der fertig eingerichteten Kontrolle, mit 250 Karten, 1 Alphabet A—Z, 12 Monatsnamen, Tage 1—31 als Leitkarten und einer Kartonschachtel mit solidem Zwilchüberzug, beläuft sich auf Fr. 24.50 und kann durch die Firma Rud. Furrer, Söhne, A. G., Münsterhof 13, Zürich, bezogen werden.

Tee im Militärdienst.

Von Albert Hammer, Fourier einer Ldw. Geb. Füs. Kp.

Die Arbeit im gegenwärtigen Aktivdienst bedingt, dass der Truppe täglich Tee als Zwischenverpflegung abgegeben wird, sei es zum Zwecke des Durstlöschens oder zur Erwärmung des Körpers. Es ist aber nicht gesagt, dass wir verpflichtet sind, den von der Armee gelieferte Schwarztee abzugeben. Abwechslung in der Abgabe von Tee ist der Truppe ebenso willkommen wie die Abwechslung im Menu. Auf Anregung eines Drogisten im Bat. habe ich versuchsweise der Mannschaft einen Tee abgegeben, der sich aus folgender Kräutermischung machen lässt:

50 g Lindenblüten, 50 g Stechpalmen, 30 g Kümmel, 50 g Wachholderbeeren, zerquetscht, werden 5 Minuten gekocht; nachher 50 g Pfeffermünztee beifügen und mit kaltem Wasser ablöschen. Zucker 4—5 kg, wovon ein Teil Kandiszucker. Diese Mischung ergibt 100 Liter Tee.

Dieser Tee hat bei der Mannschaft sehr guten Anklang gefunden, insbesondere weil er nicht nur durstlöschend und erwärmend, sondern bei Husten und Erkältungen auch lösend und heilend wirkt. (Bei starken Husten und Verschleimung kann $\frac{1}{2}$ —1 kg frisch zerhackte Zwiebeln beim Kochen beigemischt werden.).

Ich möchte allen meinen Kameraden empfehlen, ebenfalls einen Versuch zu machen.

NB. Die Bundesplatz-Drogerie Luzern liefert diesen Tee fertig gemischt in obiger Zusammenstellung, ausreichend für 100 Liter.

*Unterstützt die Sammlung für die Schweizerische
Nationalspende und das Rote Kreuz!*

Militär-Briefmarken.

Mit Bewilligung der Generaladjutantur veröffentlichen wir eine weitere Liste von uns zu Gesicht gekommenen Soldaten-Briefmarken. Es scheint uns, dass das künstlerische Niveau der Marken in letzter Zeit gestiegen ist. Gewisse Ausgaben müssen dagegen von diesem Standpunkt aus sehr bedauert werden. — Für Unterstützung unserer Bemühungen durch Angabe von noch nicht publizierten Marken — eventuell unter Beilage eines Exemplars und Bekanntgabe der Postcheck-Nr. — sind wir dankbar.